



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

47. Herzog Heinrich von Mecklenburg benachrichtigt die Stadt Rostock
über den Damgardner Vertrag, am 2. September 1469.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55801](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55801)

47. Herzog Heinrich von Mecklenburg benachrichtigt die Stadt Rostock über den Damgardner Vertrag, am 2. September 1469.

Hinrik etc. Vnsen günstigen gruth to vore, erfamen vn wifen leven getruwe. Vppe so dane vorgeuent vnd vortellinge der van sünde vnd vnfers oheims Hertoghcn Warflav redern, nūlikest vppe dem dage vor der hoehenbrügge vor Damgarden geschehen, donn wy juw weten, dat id so id der wande is vnd sint des van vnsem Swager, dem marggraven, mit sinen breven versichert in deszer wise, dat de vrede nu am fridaghe to der sünnen vnderhange vnd vppe den dach aller guden hilghen schal de dach wesen to perkowe vnd nicht to pafenowe, alle de fundeschen seden, vn was dar de Konigh van Polen vor recht ofte vründschop affleggende ward, scholen see sick dar anne benoghen laten vnd den vtsprake holden vnd is so an beden siden verborghet. Ock scholen de vanghen alle beth to nyjares dage vorseven dach hebben. Fürder, leven getruwen, danken wy juv fere vor juwe sudenwillen vnd sitigen Denste vns bewieset in dem, dat gy tom besten vnser Lande vnd stad ribbenitze hebben verwaren laten vnd willen dat vmme juw allewege gerne funderges günstigen wedder erkennen, vorhopen wy vns ok, de Stetinschen Herrn vns to ens vrede, wo wol dat vorheer nicht ser vast gehalten is, wol to holdende, werde vns is nicht behueff, dat de juwe to ribbenitze lengher dorffen wesen, men gü see wol moghen wedder to hufz ropen laten. Fürder, alle verhandelt wart van der weddermakinge der Brügghen etc., weret, dat de vth dem Lande to Bard de tovore pleghen to donde to ribbenitze vnd den vnfen bynnen Ribbenitze, noch schuldigh sind nach alder wanlicker wise nicht over de Brügge to voren, vortan doen scholden vnd ere schulde den vnfen nich betalen, men noch stille sitten vortan, vnd de Kopman allinighe scholde wanken vnd vnse Lande des vorderff hebben, were vns nicht wol recht; men mochte sodann tovore den vnfen wedder vnd ere schulde betald worden, denne wolde wy wol vorforghen, dat de brügge na juwen rade denne mochte wedder maket werden, vnd bidde vnd begeren andechtigen, gy daromme de van sunde jeghen juw vorbaden vnd sodanes mit en vorhandelen vn by en vervoghen, dat se mogen bearbeiten by eren Heren, dat sin vorboet moghe dale geschlaghen vnd den vnfen tovoren wedder scheen vnd ere schulde betald werden vnd willet vns des juwe richtige andwerde, wes gy der weggen moghen van en beholden, wedder schriuen. Datum vppe dem Lande to pöle, am sonnavende na egedii, anno domini LXIX, vnder vnser Secret.

Aus den wöchentlichen Rostocker Nachrichten vom Jahre 1756, Nr. 39.